

# Schwarzwälder Tageszeitung

Begründet  
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold u. Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Ca'w u. Freudenstadt

erschint wöchentlich 6mal. Bezugspreis: monatlich 1.60 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Hg. Kasse- und Postkonten: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 16 Halbspalten, die Reklamzeile 46 Halbspalten. Die Reichsdruckerei der Zeitung infolge höherer Gewalt an Betriebsübertragung behält sein Ansehen auf Verlangen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 298

Altensteig, Samstag den 19. Dezember

1925

## Zur Lage.

Nun treten wir ein in die frohliche und festliche Woche des Jahres. Immer wird das Weihnachtsfest im deutschen Haus und in der deutschen Familie an erster Stelle stehen, und wenn es auch durch die zahlreichen Weihnachten in den Vereinen und Klubs bedrängt ist, seinen inneren Wert und seinen Glanz erhält es unter dem Weihnachtsbaum des deutschen Hauses. Bei den letzten Vorbereitungen zum Fest sollen heute in besonderer nicht die Kreise vergessen sein, denen die Not der Gegenwart ans Herz greift, die Arbeitslosen, die verarmten Alten und die Notleidenden aus allen Berufsständen. Denn es gehört ja zum Weihnachtsfest eine freundliche Geben und Schenken. Das kann man oft mit Wenigem, auch mit guten Worten oder einer freundlichen Einladung zu einem Gläserchen geübt werden. Wer in den Tagen vor dem Fest nicht darauf sein Augenmerk richtet, daß Weihnachten einen Appell der Nächstenliebe enthält, der wird unter den Strahlen des Weihnachtsbaumes nichts von der Seligkeit jener Stunde verspüren mit der Engelsbotschaft: Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren ist!

In der Politik dieser Weihnachtszeit haben sich Ueberwachungen unliebsamer Art eingestellt. Es ist gut, daß der Reichstag in die Weihnachtsferien gegangen ist und daß nunmehr die Beunruhigung der Öffentlichkeit durch allerlei innerpolitische Parteienkämpfe eingestellt ist. Die Weihnachtsgabe an die unteren Beamten und die Erwerblosen gehört noch zu den besten Leistungen des Reichstags. Die Lösung der Regierungskrise wird das alte Jahr nicht mehr sehen. Die Große Koalition ist trotz der Bemühungen der Mittelparteien, vor allem der Demokratie unter Führung des vom Reichspräsidenten beauftragten Abg. Koch und des Zentrums gescheitert. Die Schwierigkeiten traten sofort in Erscheinung, als man an die Einzelberatungen der Forderungen der Sozialdemokratie ging. Dr. Koch hat mit Aufforderung von Reichspräsidenten eine Brücke schlagen wollen. Die Sozialdemokraten aber kamen von dem Mißtrauen gegenüber der Deutschen Volkspartei nicht los. Sie waren getrieben von parteipolitischen und parteipolitischen Erwägungen als sie die Richtlinien Kochs nicht als geeignete Grundlage für die Bildung der Bündnisregierung erklärten. Rücksicht auf die Massen, auf die starke wirtschaftliche Not dieses harten Winters und die hemmungslöse Agitation der Linksradikalen, waren die letzten Gründe für ihre Ablehnung. Und so hatten die Rechte behalten, die von allem Anfang an eine Regierungsbildung auf der Grundlage der Großen Koalition zurzeit nicht für angängig hielten, eben weil sie die parteipolitischen Erwägungen und Ziele tiefer durchschauten als die Kur-Idealisten. Es erscheint geradezu als unpolitisch, wenn nach dem Scheitern der Versuche Kochs das Zentrum erneut die Große Koalition mit Entschiedenheit verfolgen will. Der frühere Reichsfinanzminister Marz und der linke Flügel des Zentrums sind es vor allem, die eben aus parteipolitischen Erwägungen heraus und mit Rücksicht auf die zum Zentrum zählenden Arbeitermassen des Rheinlandes und anderer Gegenden, den Gedanken verfolgen. Aber man darf ruhig sagen, daß für die nächsten Monate weitere Versuche zur Schaffung der Großen Koalition vergeblich bleiben müssen.

Der Reichspräsident hat das Kumpfkabinett mit der Fortführung der Reichsgeschäfte beauftragt und wird vor dem Wiederzusammentritt des Reichstags am 12. Januar keine weiteren Entscheidungen über die Neubildung der Regierung treffen. Man wird nun damit zu rechnen haben, daß eine Minderheitsregierung der Mittelparteien aus Demokraten, Zentrum und Deutscher Volkspartei, vielleicht unter Einbeziehung der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei versucht wird oder daß ein Beamtenkabinett über die Wintermonate hinweg die Reichsgeschäfte leitet. Vermutlich in der Weise, daß zum bisherigen Kumpfkabinett noch einige Vertreter der Mittelparteien in Beamtenstellungen zugezogen werden. Als Träger der zu erwartenden neuen Regierung nennt man den Reichsfinanzminister Dr. Luther. Das Bestreben des Zentrums, durch Druck auf die Sozialdemokratie diese zur Großen Koalition bereit zu machen, ist schon deshalb aussichtslos, weil die radikalen sozialdemokratischen Parteioptionen in Sachsen, Thüringen, Hamburg und Frankfurt mit einer Spaltung der Partei drohen. So sind es nicht zuletzt Selbsterhaltungsgründe, die die Sozialdemokratie zur Ablehnung der Großen Koalition brachten.

Man kann also nicht ohne eine gewisse Bitterkeit nach dem ersten Akt dieser Regierungskrise und -bildung feststellen, daß die Parteien aus den 7 Jahren parlamentarischen Systems im Reiche wenig gelernt haben und nutzlos Opfer an Zeit und Kraft verbrachten.

In den Krisentagen größter Wirtschafts- und Finanznot ist der Ministerverbrauch in den rein parlamentarisch geleiteten Ländern ein überaus großer. Es ist bald so, daß sich immer weniger „Köpfe“ zur Bekleidung eines Regierungsamtes im Reiche zur Verfügung stellen, denn Reichs-

minister zu sein, „geht gegen die Parteien und das Volk vielfach einen unpopulären Kampf führen, der in der Regel damit endet, daß man nach wenigen Monaten vom Amt saurer Mühe und heißen Kampfes abberufen wird. Das typische Beispiel dafür bietet gerade im Augenblick Frankreich, wo der französische Finanzminister Loucheur, der lange Zeit in Deutschland als der Mann der Verständigung und Zukunft galt, von seinem Posten zurücktreten mußte, weil ihn die Parteien im Stiche ließen. Nur 14 Tage hat Loucheurs Ministerherrlichkeit gedauert. Vorher hatte Cail-laug's Amtszeit wenige Wochen mehr in Anspruch genommen. Und nun ist der Senator Doumer von Briand berufen und zum Finanzminister bestellt worden. In diesem Wechsel zeigt sich der Kampf gegen die französische Finanz- und die Abneigung der Franzosen gegen Steuern. Denn daß man den sinkenden Franken, der die Richtung zur Inflation einläßt, nur durch härteren Steuer-courag halten und bessern kann, sieht jeder Franzose ein. Aber das Steuerzahlen können die Parteien vor dem Volk nicht verantworten. So wächst in Frankreich neben der Regierungskrise die Finanzkatastrophe, und dies umso mehr als die militärischen und kriegerischen Ausgaben noch immer im Wachsen sind. Als böse Nachbarn, wie wir drüber verschrien sind, können wir nur wünschen, daß Frankreich auch die Inflationsschmerzen auskosten hat, als vernünftige Wirtschaftspolitiker jedoch sehen wir der Entwicklung im Westen mit Besorgnis entgegen. Denn die Verflechtung der europäischen Wirtschaft macht die Not eines fremden Landes auch in Deutschland fühlbar.

In der großen Weltpolitik haben sich in dieser Woche allerlei bedeutende Dinge abgepielt. Voran steht die Aufhebung des Völkerbunds, der das Moskaugebiet mit seinen Petroleumquellen zu vier Fünftel auf 25 Jahre England zugesprochen hat, obwohl eine Volksabstimmung und das angestammte Recht dieses Gebiet für die Türken gesprochen hätte. Die Entscheidung hat auch in der Türkei große Erregung verursacht. Aber es erscheint fraglich, ob die Türken, die in innerpolitischen Schwierigkeiten stecken, deshalb einen Krieg riskieren. Der russische Außenminister Tschitscherin hat mehrere Tage mit Briand in Paris verhandelt. Es wurden dabei finanzielle, wirtschaftliche und politische Fragen besprochen und Frankreich wird sich alle Mühen geben, seinen früheren Freund erneut zu binden, wenn es auch die Politik der Sowjets bekämpft und immer mehr bekämpfen muß, da die zunehmende bolschewistische Bewegung in England und Amerika diese Länder zu scharfen Gegenmaßnahmen gegen den Kommunismus zwingt. Auch in Deutschland ist diese Bewegung unter dem Druck wirtschaftlicher Notstände im Wachsen. Die Wahlen der letzten Wochen haben dies deutlich gezeigt.

In Paris begannen dieser Tage die Verhandlungen von Sachverständigen der Mächte über die deutsche zivile Luftfahrt, der man trotz Locarno immer noch nicht die Freiheit zugestehen will, die man in Europa überall in Anspruch nimmt.

In Italien hat man eine Geste gemacht und den Deutschen in Südtirol nach vierstägigem Verbot gestattet, den Weihnachtsbaum anzuzünden. Auch will man das Denkmal des deutschen Dichters Walther von der Vogelweide in Bozen stehen lassen. Ja, Mussolini kann auch gnädig sein!

Recht verworren lauten die Nachrichten von den Kriegsschauplätzen. Zweifellos sieht es um die Franzosen in Syrien nicht gut. Sie haben Damaskus gegen die Angriffe der Druzen zu verteidigen. Noch schlimmer liegen die Verhältnisse in China, wo Japan und Rußland nebst den Generalen teils verhält, teils offen im Kampfe stehen. Der britische General Jeng hat eine Niederlage erlitten und Tientsin geräumt. Neue Kämpfe stehen bevor, besonders in der Mandchurie, wo nun die Japaner eingreifen wollen.

## Neues vom Tage

### Zur Frage der Neubildung der Reichsregierung

Berlin, 18. Dez. Im Hinblick auf die vom Reichstag beschlossenen Weihnachtsferien ersuchte der Reichspräsident den Reichsfinanzminister und die Reichsminister, die Geschäfte auch weiterhin weiterzuführen. Der Reichspräsident wird seine weiteren Entscheidungen in der Frage der Neubildung der Reichsregierung rechtzeitig vor dem 12. Januar nächsten Jahres erfolgenden Wiederzusammentritt des Reichstages fassen.

### Das Zentrum zur Lage

Berlin, 18. Dez. Die Zentrumsfraktion des Reichstages trat zu einer Besprechung der politischen Lage zusammen. Ueber die Sitzung wird parteipolitisch nur gesagt: Die Zentrumsfraktion hält einmütig an ihrer bisherigen Auffassung fest, daß die große Koalition allein den Erfordernissen der Gegenwart entspricht und wird dieses Ziel auch weiterhin mit aller Entschiedenheit verfolgen.

### Austritt der Linksradikalen aus dem Linksblock

Paris, 18. Dez. Die politische Lage hat durch den Austritt der Linksradikalen (Loucheur-Partei) aus dem Linksblock eine bedeutende Klärung erfahren und die Aussichten auf ein nationales Ministerium, wenn dieses auch noch in weiter Ferne steht, haben nicht unbeträchtlich zugenommen. Der Block, von dem man nie wußte, ob er auf Grund der letzten Abstimmung fortbestand, besteht jetzt höchstens noch aus Sozialrepublikanern und den Sozialradikalen. Es wird sich erst in diesen Tagen entscheiden, wie weit die Sozialisten sich durch den Schritt der Linksradikalen zur Wiederaufnahme einer planmäßigen Zusammenarbeit mit den anderen Linksgruppen auch bei den Kammerstimmungen bewegen werden.

### Kolonialfragen in der französischen Kammer

Paris, 18. Dez. In der Kammer, in der der Haushalt des Kolonialministers zur Beratung stand, kam der radikale Abgeordnete Archimbaud auf die Kolonien Togo und Kamerun zu sprechen. Es sei merkwürdig, daß in gewissen Zeitungen, besonders im „Temps“, Nachrichten erschienen seien, nach denen die unter englischem Mandat stehenden Teile von Togo und Kamerun Deutschland übertragen werden sollten. Wenn diese Nachricht wahr sei, dann würde Deutschland sich ohne Zweifel bemühen, auch von Frankreich die Abtretung seines Mandats über Togo und Kamerun zu erhalten. Frankreich werde sich aber niemals einverstanden erklären, daß dieses Mandat Deutschland übertragen würde. Auch der frühere Kolonialminister Hesse trat diesem Standpunkt bei und erklärte dann, die Auffassung sei auch vom rechtlichen Standpunkt aus nicht haltbar, denn England selbst habe nicht das Recht, über ein Mandat zu verfügen das ihm vom Völkerbund anvertraut sei. Im weiteren Verlauf der Erörterung erklärte der Kolonialminister Perrier er wolle ein für allemal dieser Bewegung entgegenzutreten und erkläre mit voller Geltung, daß niemals die Rede davon sein könne oder die Rede gewesen sei, auf irgendeinen Teil des französischen Kolonialreiches zu verzichten, um aus den finanziellen Schwierigkeiten herauszukommen.

### Der türkische Außenminister nochmals in Paris

Paris, 18. Dez. Der türkische Außenminister Rüşdi Bey hat sich noch einmal nach Paris begeben. Die Abreise aus Genf nach Paris war verheimlicht worden. Er wurde von Briand nicht empfangen.

### Ein Vorschlag einer französischen Sanierungsanleihe

Paris, 18. Dez. Die Vertreter der Industrie der nördlichen Departements haben dem Präsidenten der Republik eine Lösung der Finanzkrise durch Auflegung einer durch den Umsatz der französischen Industrie garantierten Anleihe in Frankreich und im Auslande im Betrage von 10 Milliarden vorzuschlagen.

### Moskau und Angora

London, 18. Dez. Dem Pariser Berichterstatter des „Daily News“ erklärte Tschitscherin: Wir sehen mit größter Besorgnis auf die Meinungsverschiedenheiten in der Moskauer Frage, die sehr verhängnisvolle Folgen haben könnte. Es muß eine Lösung des Moskauerproblems gefunden werden, die die vitalen Interessen der Türkei befriedigt. Die Beziehungen Moskaus zu Angora sind gewiß sehr eng und freundschaftlich, aber der einzige Vertrag, der zwischen den Staaten besteht, ist der vom Jahre 1921. Es bestehen insbesondere keine militärischen Abmachungen.

„Daily Telegraph“ meldet: Die britische Regierung wünscht, daß der neue Vertrag mit der Irakregierung von den Parlamenten Englands und des Iraks, wenn möglich so zeitig fertiggestellt wird, daß er dem Völkerbundstatut während seiner Märztagung vorgelegt werden kann. Die klimatischen Verhältnisse in Anatolien würden schwerlich vor dem April irgendwelche ernsthafte Operationen gestatten, falls es dazu kommen würde.

### Mulden von japanischen Truppen besetzt

London, 18. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Tokio: Japanische Truppen haben gestern die Hauptstadt der Mandchurie, Mulden, trotz entrückten Einspruches des Marischalls Tschangscholin besetzt.

### Ablehnung des Mißtrauensvotum gegen die thüringische Regierung

Wilmars, 18. Dez. In namentlicher Abstimmung wurde der Mißtrauensantrag der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die thüringische Regierung mit 38 gegen 29 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen der Demokraten abgelehnt.



Die Einladung zur Abrüstungskonferenz

Genf, 18. Dez. Das Generalsekretariat des Völkerverbundes teilt den Text der an die Regierungen der Vereinigten Staaten, Deutschland und der Sowjetrepublik gerichteten Einladung mit, in der diese aufgefordert werden, sich in der vorbereitenden Kommission für die Abrüstungskonferenz, welche am 15. Februar 1926 in Genf zusammentreten soll, vertreten zu lassen. Die Aufgabe dieser Kommission, so heißt es in der Einladung, wird darin bestehen, eine Abrüstungskonferenz vorzubereiten, deren Einberufung auf einen möglichst nahen Zeitpunkt vorgesehen ist. Sodann wird das bereits bekannte Programm der Arbeiten des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz angegeben. Das Schreiben fährt dann fort: Die Frage kann nur dann mit festerer Aussicht auf das Zustandekommen einer vollständigen Lösung behandelt werden, wenn sie in ihrer Gesamtheit und in der Zusammenarbeit aller Nationen betrachtet wird. Die Probleme, die geprüft werden sollen, beziehen sich auf alle Seiten des Abrüstungsproblems und gehen alle Nationen der Welt an. Die Einladung ist von dem gegenwärtigen Vizepräsidenten Scialoja unterzeichnet.

Vom bayerischen Landtag

München 18. Dez. Der bayerische Landtag nahm die bayerische Amnestievorlage im wesentlichen in der Ausschussfassung an, jedoch auch Beseitigungen und Ueberretungen notwendiger Bestimmungen, die in der Fassungszeit vom 1. Jan. 1918 bis 1. April 1924 begangen wurden, unter die Amnestie fallen. Etwaige Härten sollen ausgeglichen werden. Der Justizminister hat mitgeteilt, daß sich in Bayern heute niemand mehr wegen Teilnahme an hochverräterischen Unternehmungen im Gefängnis oder Festung befindet.

Mus Stadt und Land.

Altensteig, den 19. Dezember 1925.

**Posthalterdienst:** Am Sonntag, dem 20. d. Mts. werden am Posthalter von 11 bis 12 Uhr auch nichtdringende Patete angenommen und am 24. Dezember werden die Posthalter um 4 Uhr nachmittags geschlossen.

**Gemeinderatsitzung vom 11. Dezember.** Wie herkömmlich werden an Kinderbemittelte Weihnachtsgaben in Naturalien oder in Geld bewilligt; die Kriegervitwen werden ebenfalls bedacht und den Kriegervaisen unter 14 Jahren wird ein Patengehenk von je 50 Reichsmark bei der Stadtspartasse angelegt. — Nach wiederholter Beratung wird der hiesigen Schutzmannschaft eine Nachdienstzulage von 10 Reichsmark pro Mann und Monat genehmigt. — Die seit einer Reihe von Jahren bestehende Einrichtung der Ausgabe von Neujahrswunschenthebungsarten wird wegen Bedeutungslosigkeit aufgehoben. — Erledigung verschiedener kleinerer Gegenstände und Verhandlung nichtöffentlicher Gegenstände. Wz.

**Gemeinderatsitzung vom 18. Dezember.** Für Verhandlungen in der Abrechnungssache der Feldbereinigung 2 wird eine Kommission bestellt. — Durch die bedauerlicherweise schon länger andauernde Krankheit des Stadtvorstandes ist die Befestigung eines Amtsverweisers notwendig geworden. In heutiger Sitzung wird Obersekretär Krapf zum Amtsverweiser bestellt; über die Dauer der Amtsverweiser wird dem Stadtschultheißenamt eine weitere Hilfskraft beigegeben. — Da die heutige Sitzung voraussichtlich die letzte des alten Gemeinderats ist, sprach der stellv. Vorsitzende den 5 auscheidenden Herrn den Dank der Stadtverwaltung aus. Zum Teil haben die Herren über 20 Jahre dem Kollegium angehört. Was sie, getragen von dem Bewußtsein der Verantwortlichkeit an uneigennützig Arbeit geleistet haben, wird für alle Zeiten in der Geschichte der Stadtgemeinde fortleben. Wz.

**Die Weihnachtseinkäufe.** Wer etwas zu schenken hat, sollte sich nunmehr besonnen haben, was er schenken will, um damit die rechte Freude zu bereiten. Nicht immer wird hier die richtige Sorgfalt angewendet und oft wird in der Eile was gekauft, was sich nachher bei reiflicher Ueberlegung als unpassend herausstellt. Deshalb ist jedermann nur zu empfehlen, seine Weihnachtseinkäufe rechtzeitig zu besorgen und damit nicht bis zum letzten Augenblick vor dem Fest zu warten.

**H. Weihnachten naht heran,** und Groß und Klein sinn darüber nach, wie man den Angehörigen und Freunden eine Freude bereiten könne. Ein gutes Buch wird auf dem Weihnachtstisch zumeist eine willkommene Gabe sein, denn das Buch paßt für Alt und Jung, für Hoch und Niedrig. Es ist ein Freudebringer, für all die Einsamen und Kranken, die den sonstigen Freuden des Lebens entsagen müssen und den andern ist es ein Weg zur Stille, Vertiefung und inneren Bereicherung. Es ist eine Wunderkraft, die uns die Bücher aufzutun; überwindet der Menschengestalt mit ihnen doch Zeit und Raum. Ereignisse aller Zeiten machen sie uns gegenwärtig. Lebende und Tote bringen sie uns zur Gesellschaft und rühren selbst an der Pforte der Zukunft. Wenig anderes kann sich so als Freudebringer mit dem Buch messen und deshalb gehören sie auch zusammen — der Mensch und das Buch.

Zu dem Konzert vom letzten Sonntag wird uns noch geschrieben: „Die Aufführung von Gluck's „Orpheus und Eurydike“ liegt hinter uns, und wohl jeder, der sie gehört hat, hat seine helle Freude daran gehabt. Es wurde wirklich Vortreffliches geboten, und herzlich Dank gebührt Herrn Duppel und seinem Chor, daß sie sich der schwierigen Aufgabe unterzogen. Ob es wohl viele Städtchen von ähnlichen Verhältnissen wie in Altensteig gibt, in denen solches geboten wird? Man wird es bezweifeln dürfen. Umso mehr aber verdient der junge Musikverein jede nur mögliche Förderung. Ob sich wohl alle klar sind, was der Musikverein will und erstrebt? Er unterscheidet sich seinem ganzen Wesen nach von den üblichen Sport- und Geselligkeitsvereinen. Während diese in erster Linie ihren Mitgliedern dienen wollen, will der Musikverein der Allgemeinheit dienen, er will allen, die nur kommen wollen, gute, edle Musik vermitteln. Und das ist herzlich zu begrüßen. Was hat das doch für unsere ganze Gegend zu bedeuten, wo wir so weit vom Zentrum des Landes entfernt sind, wenn wir ein oder zwei Mal im Jahr Gelegenheit haben, irgend ein schönes, wertvolles, größeres musikalisches Werk zu hören. Und man sollte denen recht dankbar sein, die Zeit und Mühe nicht scheuen, solch ein Werk einzustudieren. Der, der selbst nicht mitsingt, ahnt bei der Aufführung, wo alles wie spielend herauskommt, gar nicht, was für eine Summe von Mühe und Geduldsarbeit von Dirigent und Sängern dahintersteckt. Und welche pünktliche Vorbereitung bedarf es, bis vollends ein so großer Apparat wie bei der letzten Aufführung beisammen ist: die Solisten und das Orchester. Niederschlagend ist es aber, wenn nach all solchen Anstrengungen die Aufführung nicht einmal ganz die entstandenen Unkosten einbringt, und der Verein zu seiner Leistung auch noch aus seiner Kasse den Rest decken muß. Wie kann solches in Zukunft vermieden werden? Indem der hingebenden Arbeit des Musikvereins von noch weiteren Kreisen regeres Interesse entgegengebracht wird, daß die Zahl auch der passiven Mitglieder wächst und der Verein dadurch auf eine breitere, noch tragfähigere Basis als bisher gestellt wird. Wir wünschen dem Verein und seinem Dirigenten ein fröhliches „Weiterarbeiten“. — Wir können uns den obigen Ausführungen nur anschließen. Es bedeutet wirklich etwas, daß die Musik in Altensteig eine solche Pflegestätte gefunden hat, daß sich von hier und der Umgegend so viele selbstlose musikalische Kräfte zur Verfügung gestellt haben, um ein so schönes Konzert zu bieten, wie wir es am Sonntag und schon früher geboten bekommen haben und daß auch die kirchliche Musik durch den Musikverein eine so willkommene Bereicherung erfährt. Möge sein begabter Dirigent und seine tapfere Sängerschar sich durch kleine Mißerfolge im Entzug des Konzerts nicht beeinflussen lassen und mutig die beschrittene Bahn weiter verfolgen. Dadurch wird das Interesse an solchen Darbietungen immer in weitere Kreise getragen, so daß sich der Musikverein schließlich über die Vertiefung seiner Veranstaltungen und ungenügenden Besuch und mangelhafte Kostendeckung, wie wir hoffen, nicht zu beklagen braucht.

**Ludwig Gluck †.** In Neutlingen, wo er seinen Lebensabend verbrachte, verstarb der Verwalter a. D. Ludwig Gluck im Alter von 75 Jahren. Herr Gluck, der lange Jahre das Bruderhaus in Schernbach in vorbildlicher Weise geleitet hat, war eine in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Außer seiner Tätigkeit als Verwalter des Bruderhauses widmete sich der Verstorbene besonders dem Obstbau im landwirtschaftlichen Betrieb des Bruderhauses, ließ seine reichen Erfahrungen darin aber auch der Allgemeinheit zu Gute kommen. Viele werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Calw, 18. Dez.** Einen seltenen Genuß bereiteten die Schüler des Realprogymnasiums und der Realschule durch eine Aufführung im Badischen Hof. Diese hatte den Zweck, einen Teil des Aufwands für einen für die höheren Schulen neu angeschafften Flügel aus dem Reinerlös der Aufführung aufzubringen. Die Stadtverwaltung hatte die Kosten des Flügels vorstufweise übernommen. Chorgesang und Schülchorleiter, ein prächtiger Märchentanz „Heulmännlein“ und vor allem eine famose Struwelpeteraufführung in lebenden Bildern mit Begleitmusik umfaßte das Programm. Die Schüler spielten mit jugendlicher Begeisterung und voller Hingabe, so daß wohl selten eine Aufführung solch begeisterte Zustimmung fand wie diese. Der Andrang zu der Aufführung, die natürlich viele Vorbereitungen erforderte, war ganz gewaltig. Neben der Hauptaufführung mußten noch zwei weitere Aufführungen stattfinden. Die Einstudierung der Aufführung lag in den Händen einiger Lehrer der Anstalten, die in hervorragender Weise eine Arbeit leisteten, die als vorzüglich anerkannt werden muß. Auch in den höheren Schulen muß die Musik eine geachtete Stellung einnehmen als in früheren Jahren. Besondere Anerkennung verdient Studiendirektor Rothweiler, der die Aufführung angeregt und in seiner Weise geleitet hat.

**Freudenstadt, 17. Dez.** Der Wunsch nach Wiedereinführung der in Vorkriegszeiten wohlbewährten Kraftpostlinie Freudenstadt-Rippoldsau soll, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, in der nächsten Sommerferien erfüllt werden.

**Freudenstadt, 18. Dez.** (Erläuterung der Gewerbebank.) Umlaufenden Gerüchten entgegenstehend, macht die Gewerbebank bekannt, daß der Verlust, den die Bank im Konkurs Rotschild erleidet, nur einen Teil des diesjährigen Reingewinns beträgt, sodas es möglich ist, ohne die Reserven in Anspruch zu nehmen, noch eine gute Dividende zu verteilen. Ferner übersteigt das Guthaben bei der unter Geschäftsaufsicht stehenden Firma P. R a h R a h s o l g e r Freudenstadt nicht den Betrag des von der Generalversammlung festgesetzten Höchstbetrags und sei restlos durch Sicherheiten gedeckt.

**Freudenstadt, 18. Dez.** (Geschäftseröffnung.) Am idyllisch gelegenen Langenwaldsee, der im Winter zum Schlittschuhlaufen und im Sommer zu reizenden Gondelfahrten Gelegenheit bietet, hat Herr Walz ein modern eingerichtetes Cafe-Restaurant erbaut, das heute und morgen, verbunden mit Regelsuppe, eröffnet wird. Das Cafe-Restaurant Walz am Langenwald-See wird, so ist zu hoffen, eine weitere Erholungsstätte Freudenstadts bilden, die von Einheimischen und Fremden gerne aufgesucht werden wird.

Stuttgart, 18. Dez. (Von der Technischen Hochschule.) Die Technische Hochschule Stuttgart wird im laufenden Winterhalbjahr von 1926 Studierenden, darunter 43 weiblichen, besucht. Davon sind 1182 Württemberger, 693 Angehörige anderer deutscher Länder, 70 Auslandsdeutsche, 14 Oesterreicher, 14 Schweizer, 44 andere Ausländer und 3 Staatlose. Außerdem sind 423 sonstige Personen, darunter 235 weibliche, als Gasthörer zum Besuch von Vorlesungen berechtigt.

Von der höheren Bauhauale. Die Höhere Bauhauale in Stuttgart wird im Winterhalbjahr 1925/26 von 331 (im Vorjahr 395) Schülern besucht; davon sind 284 Württemberger.

Gegen das Faschingsreiben. Die Abgg. Theodor Fischer und Baumgärtner (WB) haben folgende Kleine Anfrage gestellt: Ist das Staatsministerium mit Rücksicht auf die drückende Wirtschaftslage bereit, Maßnahmen zur äußersten Einschränkung des Faschingtreibens im kommenden Jahr anzuordnen?

Magstadt O. Böblingen, 18. Dez. (Bildere.) Von Besamten des Landjägerkorps wurden sechs berüchtigte Bildere, die schon längere Zeit ihr Unwesen in hiesiger Gegend trieben, festgenommen und an das Amtsgericht Böblingen eingeliefert. Die Verhafteten haben sich nicht geschämt, selbst auf dem Friedhof Böblingen zu legen. Die Durchsuchungen förderten Gewehre und Pistolen und viel Jagdgerät zutage.

Konkurse.

Ad. Gluck GmbH, Stuttgart  
Ad. Gampfer i. Fa. Geb. Gampfer, Waagen- und Werkzeugfabrik in Murrhardt  
Chr. Deisterle, Trikotagen-Vertrieb in Taifingen  
Jakob Schäfer, Maschinenrei, Heimböbel  
Wih. Küder, Kaufmann, Heilbronn  
Josef Grab, Gastwirt und Händler, Neudlingen.

Geschäftsaufsichten:

Karl König, Kaufmann, Lausen a. d. E.  
Wih. Hebel, Kaufmann, Balingen, beide Teilhaber der Fa. Hebel und König, Trikotwarenfabrik Weilheim  
Paul Röh Nachfolger, Freudenstadt  
Gg. J. Maute, Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Balingen  
Ja. E. J. Stähle, Heilbronn und deren Inhaber Frau Stähle, geb. Wehler, Eberhard Stähle, Kaufmann und Otto Stähle, Kaufmann  
Wih. Küfer, Pianofortefabrik, Heilbronn  
Fr. Pfälzer und Söhne, Großh., Stuttgart  
Georg Vetsche, Schuhhaus, Neutlingen  
G. Vetsche u. Sohn, Sportartikel-fabrik, Neutlingen  
Elias Benzling, Metallhändler, Schwenningen

Letzte Nachrichten.

Geplanter Ausnahmezustand?

Berlin, 19. Dez. Ein linksradikales Berliner Abendblatt glaubt mitteilen zu können, daß das Reichsministerium über Vertretern der Reichswehrkommandos Bepflegungen mit der Verhängung des Belagerungszustandes zur Abwendung drohender Teuerungs- und Erwerbslosenunruhen abgehalten habe.

Zu dieser Mitteilung und ähnlichen in Berlin im Umlauf befindlichen Gerüchten will die „Vossische Zeitung“ folgendes berichten können: Im Reichsministerium des Innern, das gegenwärtig vom Reichswehrminister verwaltet wird, haben tatsächlich Erwägungen über die Verhängung des Ausnahmezustandes im Falle auftretender Unruhen geschwebt. Das Reichsministerium des Innern hat sich auf Anregung des Reichsstaatskommissars für die öffentliche Ordnung, Oberst Künzler, mit den Landesregierungen dieserhalb in Verbindung gesetzt. Die preußische Regierung hat als die für die Ruhe und Ordnung in dem größten Lande des deutschen Reiches Verantwortliche eine durchaus ablehnende Antwort erteilt. Das Reichsministerium des Innern hat darauf den Plan fallen lassen.

Die Verantwortung für die Richtigkeit vorstehender Angaben, deren Nachprüfung in später Nachtstunde nicht möglich war, bleibt dem obengenannten Blatt überlassen.

Zum Attentatsplan auf Stresemann.

Berlin, 18. Dez. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Leipzig erfährt, hat Oberreichsanwalt Ebermayer heute mittag in Sachen des geplanten Mordanschlags auf Dr. Stresemann beim Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik die Bestellung eines Untersuchungsrichters beantragt. Das Blatt glaubt, daß die Wahl auf Landgerichtsrat Grastke-Berlin fallen werde.

Die Schneeverwehungen in Pommern.

Berlin, 19. Dez. Zu den Schneeverwehungen in Pommern, die zu großen Zugerspätungen führten, melden die Blätter noch folgende Einzelheiten: Der Abendpersonenzug von Belgard nach Ahlbeck blieb auf offener Strecke im Schnee stecken. Auf der Strecke Kolberg-Groß-Jestin blieb gleichfalls ein Zug die ganze Nacht hindurch im Schnee liegen.

Schweres Brandunglück bei Neapel.

Rom, 19. Dez. In Pozzuoli bei Neapel brach gestern nacht in einem elektrisch betriebenen Sägewerk ein Brand aus, der erst nach 5 Stunden gelöscht werden konnte. Mehrere Personen wurden verletzt. Etwa 200 sind obdachlos. Der Schaden ist sehr groß.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei Altensteig.

Die Dreikönigsbrauerei Freudenstadt wartet zum Weihnachtsfest allen Liebhabern mit einer erstklassigen 14prozentigen Doppel-Märzenbier auf und verweisen wir dieserhalb auf den diesbezügl. Prospekt, der heute unserer Zeitung beiliegt.





# Schenkt Bücher zur Weihnachtszeit!

## Wilhelm Henzler

Sattler und Tapezier

empfiehlt in schöner und reicher Auswahl bei billigt gestellten Preisen

Handtaschen  
Besuchtaschen  
Einkaufsbüchel  
Portemonnaies  
Briefmappen  
Schülermappen  
Aktenmappen  
Schulranzen  
Sportgürtel

Ledermanschetten  
Rucksäcke  
Hosenträger  
Einborlagen  
Bettvorlagen  
Ledergamaschen  
Reisencessaires für Herren und Damen  
Handkoffer  
Kinderpeitschen

Puppenwagen und Puppenstuhlfußstapeten

## Landwirte!

Stärket Eure Tiere mit **Futterkalk**

Marke „Becco“, ein unentbehrliches, knochenstärkendes und zur Verdauung beitragendes Zusatzfutter für alle Tiere.

## „Trimaltin“

vorzüglich bewährtes Milchzuckerpulver zur Aufzucht und Nahrung von Jungvieh. Ganz frisch eingetroffen u. zu haben bei

Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft Altensteig und Lager in Nagold (Hch. Mayer, Landwirt.)

## „Sagitta“-Hustenbonbons

bei Husten, Heiserkeit, Bronchial-Katarrh, Verschleimung, rauhem Hals. Erstklassige von Ärzten bestens empfohlene Hustenmedizin in fester Form. In allen Apotheken erhältlich. Stets vorrätig: Schiler Ap. Altensteig, Ap. Pfalzgrafenweiler. Sagitta-Werk München SW 2.

Altensteig.

Für die kommenden Festtage empfehle:

## Stets frisch gebrannten Kaffee

in anerkannt guten Qual. 1 Pfd. Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50

Hochfeine Weihnachts-Mischung

in eleganten Blechdosen zu 1 Pfd. Mk. 4.50

Feinst Sonchong und Becco-See, Marco-Polo-See

in Original-Packungen, sowie sehr schöne Geschenkboxen zu 200 Gramm Mk. 3.50

Reichardt Chocolate und Cacao

*Fritz Reicher*

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir folgende Bücher:

Klassiker:

- Schillers Werke, 5 Bände . . . . . M 25,—
- Ludwig Wolffs Werke, 3 Bände . . . . . M 20,—
- Hoffmanns Werke, 4 Bände . . . . . M 16,—
- Romane, Erzählungen, Gedichte, Briefe
- Gustav Freytag, Soll und Haben . . . . . M 4.80
- Gustav Freytag, Das Vermächtnis . . . . . M 3.50
- Emil Droopberg, Das Gold der Nebelberge . . . . . M 4.80
- Felicitas Rose, Erlentamps Erben . . . . . M 5.—
- Alfred Janbhauer, Die Brüder der Flamme . . . . . M 8.—
- Heinrich Hansjacob, Aus meiner Jugendzeit . . . . . M 4.—
- Heinrich Hansjacob, Aus meiner Studienzeit . . . . . M 4.—
- Heinrich Hansjacob, Witbe Kirshen . . . . . M 4.—
- Rudolf Herzog, Wieland der Schmied . . . . . M 6.50
- J. C. Heer, Was die Schwalbe sang . . . . . M 5.—
- J. C. Heer, Tobias Heiber . . . . . M 6.50
- J. C. Heer, Laubgewind . . . . . M 6.50
- J. C. Heer, Der König der Bernina . . . . . M 6.50
- Felix Holländer, Claus Bismard . . . . . M 2.—
- Droste-Hülshoff, Briefe und Gedichte . . . . . M 3.50
- Bücher der Rose, Eine preussische Königstochter . . . . . M 3.—
- Bücher der Rose, Goethes Briefe . . . . . M 4.50
- Heinrich Seidel, Heimatgeschichten . . . . . M 4.80
- Georg Turt, Bürgermeister von Buchheim . . . . . M 2.25
- Hellmut Renz, Der Halbenstein . . . . . M 4.—
- Ludwig Diehl, Suso . . . . . M 5.—
- Ebert, Der Schuster von Tondern . . . . . M 2.50
- Paul Keller, Ferien vom Ich . . . . . M 6.—
- Dr. Felix Wolff, Marianne Wolff, Leben u. Briefe . . . . . M 4.—
- Gottfried Keller, Züricher Novellen . . . . . M 2.—
- Theodor Storm, Der Schimmelreiter . . . . . M 2.—
- E. T. A. Hoffmann, Nachtstücke . . . . . M 2.—
- E. T. A. Hoffmann, Menschen und Mächte . . . . . M 3.50
- Herm. Sudermann, Der Ragensteg . . . . . M 4.50
- Ottlie Wildermut, Aus dem Frauenleben . . . . . M 4.50
- Ottlie Wildermut, Liebeszauber . . . . . M 4.50
- Ottlie Wildermut, Zwei Kamensschwwestern . . . . . M 4.50
- Ludwig Mathar, Setthens Hut . . . . . M 4.—
- Kügelgen, Jugenderinnerungen . . . . . M 2.—
- Richard Voss, Zwei Menschen . . . . . M 6.—
- Rud. Straß, Der Drachentöter . . . . . M 7.—
- Ernst Zahn, Blancheslor . . . . . M 6.25
- Ernst Zahn, Lucas Hochstrafers Haus . . . . . M 6.50
- W. v. Seid, Sechzig Jahre . . . . . M 5.—
- Winterfeld-Platen, Der Weg des Christophorus . . . . . M 5.—
- Winterfeld-Platen, Der Schmied von Murbach . . . . . M 3.25
- Schwarzweber, Der Schwarzwald, Album . . . . . M 24.—
- Friedrich Casteller, Hermann Löns und seine Heide . . . . . M 14.—
- Das neue Universum . . . . . M 8.—

Religiöse Literatur:

- Gerh. Heintzelmann, Das Ja Gottes . . . . . M 2.25
- Ed. Maurer, Sonntagmorgen (Kinderlehren) . . . . . M 4.80
- J. H. Ingraham, Der Fürst aus Davids Hause . . . . . M 2.80
- J. B. Webb, Naomi . . . . . M 3.—
- S. M. Gardenhirt, Luz Eticus . . . . . M 3.—
- Weibrecht, Heilig ist die Jugendzeit . . . . . M 2.—
- Gerof, Palmblätter . . . . . M 2.40
- Spitta, Falter und Harfe . . . . . M 3.—
- Preffel, Priscilla und Sabina . . . . . M 6.—
- Martin Gerhardt, Der junge Wihern . . . . . M 4.50

## Jugendchriften, Märchen

und dergl. in reicher Auswahl

## Gebet- u. Erbauungsbücher

## Gesangbücher, Bibeln

## Kochbücher:

- Reichles Kochbuch . . . . . M 11.—
- Große illustrierte Ausgabe . . . . . M 11.—
- Reichles Kochbuch . . . . . M 5.50
- Kleine Ausgabe . . . . . M 5.50
- Palmwald Kochbuch . . . . . M 4.—
- 5. vermehrte Auflage mit Spartezepten . . . . . M 4.—
- Neues Stuttgarter Kochbuch . . . . . M 4.—
- von Friedr. Luise Köfler . . . . . M 4.—
- Bindauer Kochbuch . . . . . M 5.—
- von Christ. Charl. Kiedl . . . . . M 5.—
- Illustriertes Kochbuch . . . . . M 2.—
- von Mary Hahn, Kleine Ausgabe . . . . . M 2.—

Sämtliche hier aufgeführten Bücher und noch viele andere Geschenkwerte sind vorrätig in der

## W. Rieker'schen Buchh.

Altensteig.

## Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

## Kupferwaren aller Art:



Streichplannen, Schwenkessel, Waschkessel etc.

## Messingpfannen

Stahlpfannen, Stahlbräter, Gussbräter, Kartoffeldämpfer, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Mandelreibe,

Haushaltungs- und Küchenartikel aller Art in Kupfer, Messing, Aluminium, Emaille und Eisen

Elektr. Bügeleisen und Taschenlampen sowie Ersatzbatterien

## Paul Frey, Kupfer- schmied, Altensteig.

## Prächtige Puppen

mit Schlafaugen, 40 cm hoch, Mk. 3.50 p. Stück, Hemdbabys, 36 cm hoch, Schlafaugen zu Mk. 3.— per Stück, 100 Mal- und Zeichentafeln mit Mattscheibe in Rahmen und Vorlagen 15, 25 und 30 Pfg., Stoffvögelchen mit Stimme, 10 Pfg. p. Stück, 100 Holzschiffchen 15 und 20 Pfg., Kanus und Paddelboote schon lackiert, durch

Friedlin, Langestr. 6, Mannheim.

## Wurstkorb

ist zu Weihnachten stets willkommen Pr. 5-30

## Karl Bayer Stuttgart

Holzstrasse 1 Altbek. Versandhaus

## Forstpreisliste für 1926

ist zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung Altensteig.

## Musik-Apparate

(Tisch- und Schrankapparate) billig und vorzüglich im Ton, sowie

## Platten und Nadeln

empfiehlt

F. Laut'sche Buchhandlung Nagold Bahnhofstr.







Arbeitergesangverein  
Sängerlust Altensteig.

### Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung  
im Saal zum Grünen Baum  
am Sonntag, dem 20. Dezember 1925.  
Anfang 7 Uhr. — Saalöffnung 7/8 Uhr.

Volklieder. — Theater.

Für Nichtmitglieder Zutritt 50 Pfg.  
Der Ausschuß.

Altensteig.

Elektrische } Bügeleisen  
Kocher  
Tauchsieder  
Heizkissen

nur beste Fabrikate empfiehlt

**Franz Müller**  
Faschenerel und Installation

(bei der Krone)

### Druckarbeiten

Ihr Behörden, Geschäfte  
u. Private liefert schnell  
und preiswert die  
W. Kleber'sche Buchdr.

#### Kirchliche Nachrichten.

4. Advent, 20. Dezember,  
vorm. 10 Uhr Predigt  
über Hebr. 12, 12—15:  
Von der Heiligung. Lied  
4, 143. Nachm. 7/8 Uhr  
Christenlehre mit den  
Söhnen. Abends 5 Uhr  
Kinder-Weihnacht  
im Gemeindehaus mit  
Festspiel der Kinderkirche  
für die Kinder und ihre  
Eltern. Abends 7/8 Uhr  
Gemeinschaftsstunde.

Am Montag Abend 8 Uhr  
Wiederholung des Fest-  
spiels der Kinderkirche im  
Gemeindehaus für jeder-  
mann.

Am Mittwoch Abends fällt  
die Bibelstunde aus.

#### Methodistengemeinde.

Sonntag, den 20. Dezember,  
vormittags 7/10 Uhr  
Predigtgottesdienst, vorm.  
11 Uhr Sonntagschule,  
abends 7/8 Uhr Predigt-  
gottesdienst.

Freitag, den 25. Dezember,  
vormittags 7/10 Uhr  
Predigtgottesdienst, abends  
7 Uhr Sonntagschul-  
Weihnachtsfest.

Zweerenberg, Montag,  
Thomas-Feiertag, 21. Dez.  
nachmittags 2 Uhr Brü-  
derkonferenz in der Kirche.  
Auf. 18, 9—14. An-  
sprache von Inspektor  
Luh-Stuttgart.

# 10 Prozent Rabatt

auf alle Stoffe, Mäntel und Unterkleidung

bei

## Chr. Krauß, Altensteig.

Um meiner Kundschaft bei der gegenwärtigen  
Geldknappheit entgegenzukommen, gebe ich  
ab heute bei Bareinkäufen

### auf alle Manufaktur- und Wollwaren

### 10 Prozent Rabatt

J. Kaltenbachs Nachfolger  
C. Beilharz — Egenhausen

## Passende Weihnachtsgeschenke

In Gold- und Silberwaren

Spezialität:

### Eheringe und Bestecke

sowie mein reiches Lager in

### Kaffee- und Teeservicen

auch einzelne Kannen  
zu äußerst günstigen Preisen  
empfiehlt

### Karl Kaltenbach sen., Marktplatz

Um mein großes Lager in Stridwaren versch. Fabrikate  
zu reduzieren, gebe ich vom Markttag bis Weihnachten

# 10% Rabatt

auf Sweateranzüge, Sweater, Damen-, Herren- und  
Knaben-Westen, Herrengeschäftsröcke, Damenbeinkleider  
Komplette Knaben-Anzüge und Hosen in verschiedenen  
Farben und nur prima Qualitäten.

**Chr. Theurer - Nagold** Bahnhof-  
straße

# Paul Beck in Altensteig

empfiehlt zu

## Weihnachts-Geschenken

Aluminiumgeschirre

Emailgeschirre

Gussgeschirre

Stahlpfannen

Messingpfannen

Buttermaschinen

Butterfässer

Fleischhackmaschinen

Reibmaschinen

Nudelschneidmaschinen

Spatzenmaschinen

Tafelwagen

Zeigerwagen

Einkochapparate

Waschwindmaschinen

Waschmangen

Messerputzmaschinen

Bestecke

Brotkapseln

Brotkörbe

Geldkörbe

Gewürzkästen

Kaffeekannen

Kaffeemühlen

Wandkaffeemühlen

Zuckerboxen

Waffeleisen

Bettflaschen

Briefkästen

Blumenglesskannen

Christbaumständer

Kohlenbügeleisen

Elektrische Bügeleisen

Servierbretter

Kohlenkästen

Kohlenfüller

Ofenschirme

Parquetthohner

Kinderbadewannen

Tortenplatten

Thermosflaschen

Wiegmesser

Toilette-Eimer

Davoserschlitzen

Kinderschlitzen

Schlittschuhe

sowie alle sonstigen Haushaltungs- und Küchenartikel

Schöne Auswahl!

Mäßige Preise

